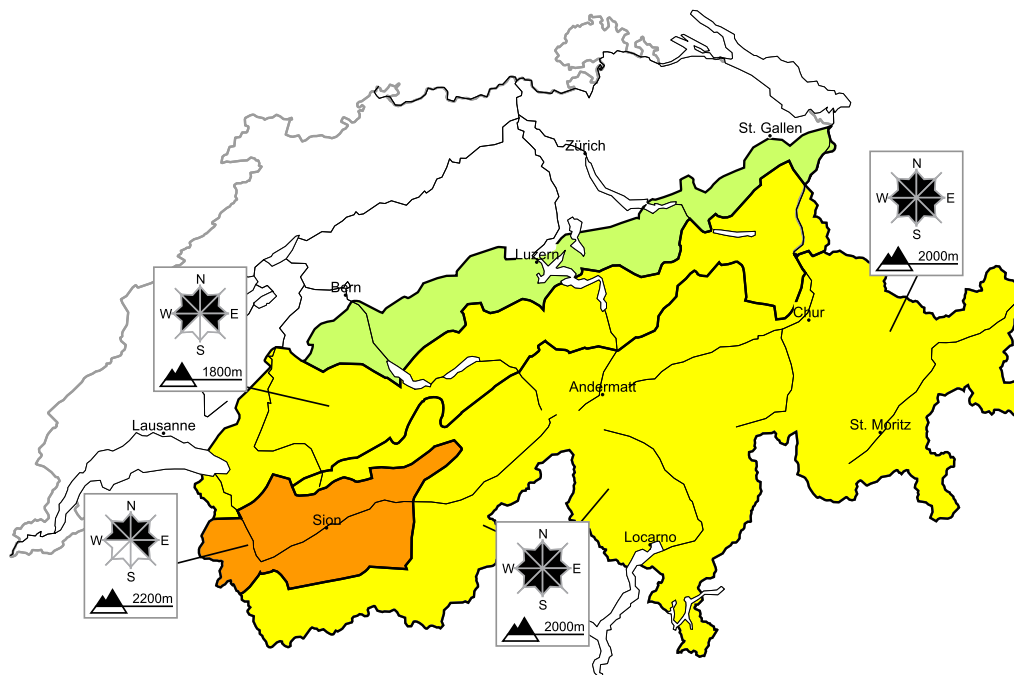


Mit Neuschnee und Wind gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Gleit- und Nassschneelawinen beachten

Ausgabe: 23.2.2014, 08:00 / Nächster Update: 23.2.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.2.2014, 08:00



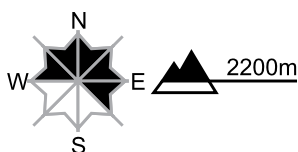
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Unerwartet viel Neuschnee: Neu- und Tribschnee können leicht ausgelöst werden. Zudem können teilweise trockene Lawinen in bodennahen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen und im selten befahrenen Tourengelände, vor allem im südlichen Wallis. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

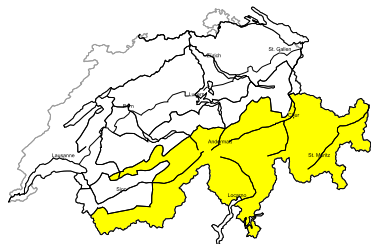
An steilen Sonnenhängen sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lawinen möglich. Gleitschneelawinen können besonders unterhalb von rund 2200 m spontan abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

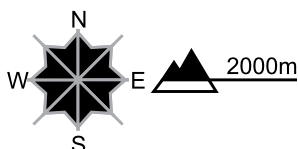
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeanisammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist nur klein. Im Hochgebirge ist die Gefahr höher. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Südliches Wallis, inneralpine Gebiete Graubündens, Prättigau und Samnaun: Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

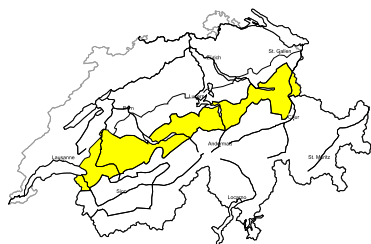
An sehr steilen Sonnenhängen sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lawinen möglich. Unterhalb von rund 2200 m sind Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vor allem im Süden gefährdet sein.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

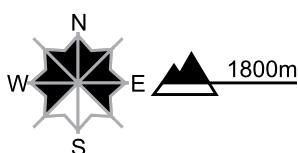
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen. Sie sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

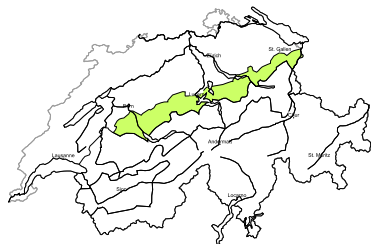
An steilen Sonnenhängen sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lawinen möglich. Gleitschneelawinen können besonders unterhalb von rund 2200 m spontan abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Die kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Diese können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine feuchte und nasse Rutsche möglich. Dies besonders an sehr steilen Sonnenhängen.

Bemerkung

Um die Produkte möglichst gut Ihren Bedürfnissen anzupassen, möchten die Lawinenwarner Ihnen ein paar Fragen stellen. Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie unsere Umfrage im Internet aus. Herzlichen Dank- und viel Glück am Wettbewerb!

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.2.2014, 17:00

Schneedecke

Frische und teilweise auch ältere Tribschneesichten sind teils noch störanfällig.

Die Altschneedecke ist in den meisten Gebieten günstig aufgebaut. Ungünstig ist der Schneedeckenaufbau vor allem im südlichen Wallis, in Nord- und Mittelbünden sowie im nördlichen Unterengadin. Vor allem dort können Lawinen auch bis in bodennahe, schwache Schichten durchreissen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten, aber Lawinen können eine für Personen gefährliche Grösse erreichen.

An steilen Sonnenhängen wurde die Schneeoberfläche bis in hohe Lagen feucht. Mit der Erwärmung und der tageszeitlichen Einstrahlung nimmt die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen weiter zu.

Wetter Rückblick auf Samstag, 22.2.2014

In der Nacht auf Samstag fielen im Osten 10 bis 20 cm Schnee. Tagsüber war es im Westen und Süden meist, im Osten teils sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Samstagmorgen fielen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- Alpennordhang, südliches Unterwallis, Graubünden ohne Bergell sowie ohne Puschlav: 15 bis 25 cm, in den Glarner Alpen und in Mittelbünden lokal bis 30 cm
- sonst 5 bis 15 cm, mittleres und südliches Tessin trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

am Alpenhauptkamm vom Simplon bis ins Berninagebiet und südlich davon mässig bis stark, sonst meist schwach bis mässig aus West bis Nord

Wetter Prognose bis Sonntag, 23.2.2014

Die Nacht auf Sonntag ist meist bedeckt und im Norden und Westen fällt oberhalb von rund 800 m in Schauern wenig Schnee. Tagsüber ist es meist sonnig und es wird milder.

Neuschnee

Alpennordhang, Wallis: wenige Zentimeter, westlicher Alpennordhang bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Westen und -3 °C im Osten

Wind

schwach aus unterschiedlichen Richtungen, im Hochgebirge mässiger Nordwind

Tendenz bis Dienstag, 25.2.2014

Nach einer klaren Nacht ist es am Montag meist sonnig. Am Dienstag ist es im Norden zunächst noch föhnig aufgehellt. Im Tagesverlauf ist es im Westen und im Süden stark bewölkt mit schwachem Schneefall. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt ab. Die Gefahr für nasse Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an. Gleitschneelawinen sind jederzeit möglich.